

Neu- und Umgestaltung am Zürichhorn = Nouveaux aménagements au Zurichhorn

Autor(en): **Vetsch, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **48 (2009)**

Heft 2: **/59 : und 50 Jahre danach = G/59 : et 50 ans après**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-169892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neu- und Umgestaltungen am Zürichhorn

Schritt für Schritt zu einer den heutigen Ansprüchen entsprechenden Gestaltung, von 1986 bis 2009.

Nouveaux aménagements au Zurichhorn

1986 à 2009: Vers des aménagements répondant progressivement aux exigences du moment.

Walter Vetsch

Die Quaianlagen locken bei jeder Witterung viele Besucher an den See. Sie sind nicht nur für die Lebensqualität der Stadt von unschätzbarem Wert, sondern haben auch eine grosse überregionale und touristische Bedeutung.

Die heutigen Anlagen sind das Resultat einer mehr als hundertjährigen Entwicklung. Aus fast allen Epochen sind noch Relikte der jeweiligen Gestaltungen zu finden. Rund um das Seebecken fanden in den vergangenen Jahrzehnten auch immer wieder bedeutende Grossanlässe statt. Einige hinterliessen besondere Spuren, so die legendäre «Landi» 1939 und die Schweizerische Gartenbauausstellung GI59. Auch heute sind die Seeanlagen ein wichtiger Standort für Grossveranstaltungen. Das Spektrum reicht vom Kino am See über Freestyle.ch, die Street Parade, das Zürichseefest bis zur Fussball-Europameisterschaft Euro 08 (siehe Artikel Schubert/Wolf, Seite 30). Ein Sammelsurium von Kunstobjekten und Denkmälern unterschiedlichster Stile sind verstreut übers gesamte Zürichhorn anzutreffen (siehe Artikel Bucher/Wolf, Seite 26).

Da Nutzungen von Parkanlagen immer auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft sind, ist es nicht verwunderlich, dass sich die Ansprüche an die Anlagen seit ihrer Einweihung 1887 stark verändert haben. Im 19. Jahrhundert flanierte man wohlgesittet durch die Parkanlagen. Bis in die 1970er-Jahre war das Betreten des Rasens verboten, und das freie Baden im See wurde erst in den 1980er-Jahren offiziell erlaubt.

Bedeutung, Stimmung und Ausstrahlung des Zürichhorns heute

Heute werden die Anlagen des Zürichhorns sehr vielfältig genutzt und entwickeln sich immer mehr zu Freizeitparks. Sie erfüllen die Funktion eines erlebnisreichen Naherholungsgebietes (siehe Artikel

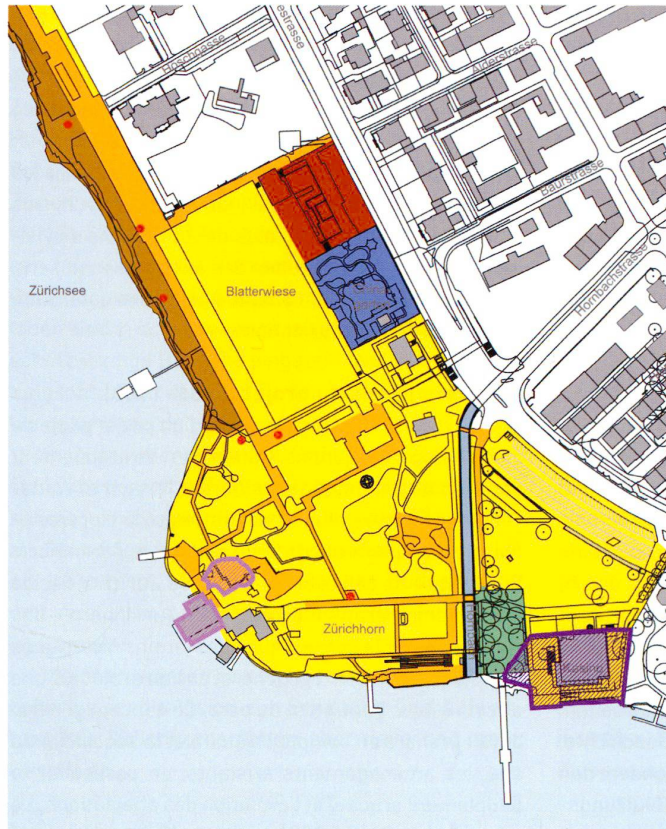
Par tous les temps, les quais attirent de nombreux visiteurs au bord du lac. Les quais ne sont pas seulement d'une valeur inestimable pour la qualité de vie offerte par la ville, ils revêtent également une grande signification pour la région et pour le tourisme.

Les quais actuels sont le fruit d'une histoire plus que centenaire. On y trouve les vestiges d'aménagements datant de presque toutes les époques. A plusieurs reprises, au cours des dernières décennies, les bords du lac ont été le théâtre de manifestations populaires importantes. Certaines ont laissé des traces singulières, ainsi par exemple la légendaire «Landi» 1939 et l'Exposition suisse de jardins GI59. Aujourd'hui encore, les bords du lac constituent un site privilégié pour l'organisation de grandes manifestations populaires. L'éventail de ces dernières va du cinéma au bord du lac, en passant par la Freestyle.ch, la Street Parade, la Fête du lac de Zurich jusqu'au Championnat d'Europe de football Euro 08 (voir article Schubert/Wolf, page 30). On trouve éparpillé sur l'ensemble du Zurichhorn tout un bric à brac d'objets d'art et de monuments représentant les styles les plus divers (voir article Bucher/Wolf, page 26).

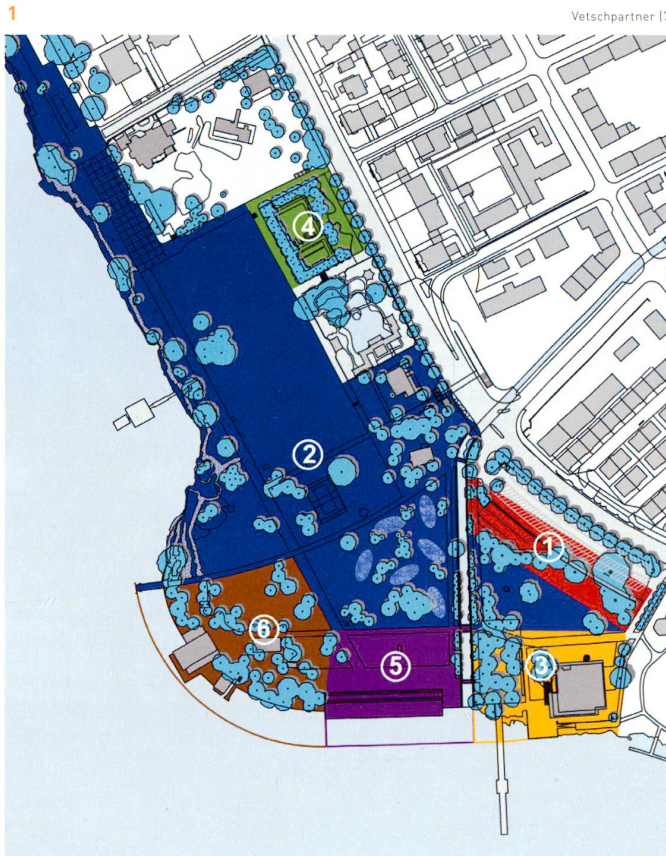
L'utilisation des parcs et jardins est toujours le reflet de notre société. Il n'est guère étonnant que les exigences par rapport aux parcs aient fortement évolué depuis leur inauguration en 1887. Au 19^e siècle, on flânait «convenablement» à travers les jardins, jusque dans les années 1970. L'accès aux pelouses était interdit et la baignade dans le lac n'a été officiellement autorisée que dans les années 1980.

Signification, atmosphère et attractivité du Zurichhorn aujourd'hui

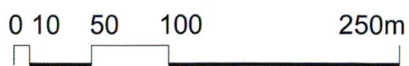
Aujourd'hui, les jardins du Zurichhorn accueillent des utilisations très diversifiées et se transforment de plus en plus en parcs de loisirs. Ils remplissent la fonction d'une zone de détente et de loisirs de proximité, of-



- 1939 Schweizerische Landesausstellung
- 1939–1953 Landaufschüttungen beim Tiefenbrunnen (ungefährer Bereich)
- 1959 Gartenbauausstellung GI59
- nach 1959, Umgestaltungen nach GI59
- 1961 Seeuferweg
- 1993 Chinagarten
- 2005 Schiffsplatz
- 2007 Umgestaltung Spielplatz Blatterwiese
- Standorte Kunst/Denkmal
- Hornbach



- 1 Lagerplatz
- 2 Wege, Plätze, Blatterwiese, Rhododendrengarten usw.
- 3 Umfeld Kasino + Schiffsplatz
- 4 Kinderspielplatz
- 5 Umfeld Freilufttheater/Kino am See
- 6 Umfeld Fischstube



2

1 Zeitliche Zuordnung der Anlagenteile.
Chronologie de l'aménagement des secteurs.

2 Masterplan mit Etappierung.
Le masterplan et ses étapes.

Landolt/Odermatt, Seite 44). Dem Zürichhorn ist daher grösste Bedeutung für die ganze Stadt beizumessen.

Das Seeufer und der Park üben eine starke Anziehungskraft aus. Die je nach Jahreszeit und Witterung unterschiedlichen Stimmungen, die einmalige Aus- und Weitsicht auf den See und die Berge sind von unübertrefflichem Wert. Die steigenden Besucherzahlen (mehr als 2,5 Millionen Besucher pro Jahr), das veränderte Freizeitverhalten und der grosse Nutzungsdruck sind jedoch eine zunehmende Belastung für das Zürichhorn.

Erste Planungsschritte (1986–1988)

Zwischen 1986 und 1987 führte die Arbeitsgemeinschaft der Landschaftsarchitekten Werner Rüeger und Walter Vetsch im Rahmen einer gartendenkmalpflegerischen Pilotplanung eine historische und eine aktuelle Bestandaufnahme am Zürichhorn durch. Aufgrund dieser Untersuchungen beschloss die Stadt Zürich, das Zürichhorn vorerst aus der Gartendenkmalpflege zu entlassen und anstelle eines Parkpflegebetriebes ein übergeordnetes Konzept auszuarbeiten. Dieses sollte Rücksicht nehmen auf die Geschichte, den speziellen Ort, das Bestehende, insbesondere den Baumbestand und die sich wandelnden Nutzungsansprüche. Der Charakter des Zürichhorns sollte beibehalten werden, eine Etappierung in kleinen Schritten möglich sein. Auch ein Fest- und Quartierplatz an einem geeigneten Ort sollte geplant werden.

Konsolidierungsphase (1988–2000)

In den Jahren 1988 bis 2000 wurde das Konzept verschiedenen Gremien und Interessenskreisen vorgestellt und konnte sich so in der Bevölkerung und der Stadtverwaltung konsolidieren. Bauliche Eingriffe fanden nur wenige und eher im Kleinen statt (Betonplatz vor der Villa Egli, Kleineingriffe beim Spielplatz).

Trotzdem veränderte sich während dieser Zeit am Zürichhorn sehr viel:

- Der Chinagarten entstand 1993.
- Das Kino am See etablierte sich.
- Der Sturm «Lothar» vom 26.12.1999 sowie weitere Stürme zerstörten etwa 50 Prozent der grossen, alten Weichholzvegetation.
- Der geplante Quartierplatz wurde abgelehnt.
- Die Nutzungen haben sich stark verändert, der Nutzungsdruck nahm zu.
- Das Konsumverhalten und der Umgang mit Abfall wandelten sich und wurden zum Problem.
- Die Besucherzeiten dehnten sich aus (Tag/Nacht, Länge der Aufenthalte).
- Die Unterhaltsansprüche haben sich verändert (weniger Personal, mehr Maschineneinsatz, Vergabe von Reinigungsarbeiten an Drittfirmen).
- Das Sicherheitsproblem hat stark zugenommen.
- Verschiedene Massnahmen zur sanitären Situation, zum Abfall oder zum Verkehr am See wurden formuliert (siehe Artikel Bosshard/Sigel, Seite 50).

frant un riche potentiel d'expériences (voir article Landolt/Odermatt, page 44). Ainsi le Zurichhorn joue un rôle majeur pour l'ensemble de la ville.

Les bords du lac et le parc exercent une grande attraction. Les ambiances varient selon la saison et le temps, le panorama exceptionnel sur le lac et les montagnes sont d'une valeur inestimable. Les chiffres de visiteurs augmentent (plus de 2,5 millions de visiteurs par an), les habitudes des loisirs se modifient. La forte fréquentation constitue alors une contrainte croissante pour le Zurichhorn.

Premiers jalons du projet (1986–1988)

Entre 1986 et 1987, dans le cadre d'un projet pilote de conservation des jardins historiques, le groupement des architectes-paysagistes Werner Rüeger et Walter Vetsch a effectué d'une part un relevé historique et d'autre part un relevé de l'état d'alors du Zurichhorn. Sur la base de ces études, la ville de Zurich a décidé d'affranchir provisoirement le Zurichhorn des contraintes de la conservation des jardins historiques et d'élaborer un concept général en lieu et place d'une directive pour l'entretien du parc. Ce concept général devait prendre en compte l'histoire et la spécificité du site, les aménagements existants, en particulier le peuplement arbustif et l'évolution des affectations. Le caractère du Zurichhorn devait être préservé et une mise en œuvre graduelle par petites étapes être mise en place. Une place des fêtes et de quartier devait également être prévue sur un emplacement approprié.

Phase de consolidation (1988–2000)

Pendant les années 1988 à 2000, le concept a été présenté à différentes instances et groupes d'intéressés et a pu ainsi acquérir une assise solide au sein de la population et de l'administration publique. Seul un petit nombre d'interventions, plutôt mineures, ont été pratiquées (parvis en béton devant la villa Egli, petites interventions sur l'aire de jeux).

Et malgré cela, pendant cette période, le Zurichhorn a beaucoup changé:

- Un jardin chinois a été créé en 1993.
- Un cinéma s'est établi au bord du lac.
- L'ouragan «Lothar» du 26.12.1999 ainsi que d'autres tempêtes ont détruit environ cinquante pour cent des grands arbres à bois tendre.
- Un projet de place de quartier a été rejeté.
- L'utilisation a fortement évolué; l'intensité de fréquentation a augmenté.
- Les habitudes de consommation et le comportement par rapport aux déchets ont changé et sont devenus un problème.
- Les horaires de fréquentation se sont étalés (jour/nuit, durée des séjours).
- Les contraintes relatives à l'entretien ont évolué (moins de personnel, plus de machines, délégation des travaux d'entretien à des entreprises tierces).
- Le problème de l'insécurité a fortement augmenté.

3 Der 2005 neu gestaltete Schiffsplatz als Vorzone zur öffentlichen Schifffahrt.

La place des bateaux, réaménagée en 2005 en tant que parvis du secteur public de la navigation.

Gesamt- und Masterplan (2000–2001)

Aufgrund der Veränderungen während der Konsolidierungsphase entstand eine neue Ausgangslage. Zusätzlich standen neue Nutzungsansprüche im Raum und übergeordnete gartendenkmalpflegerische Ziele rückten in den Vordergrund. Heute ist das Zürichhorn im kommunalen Inventar der schützenswerten Gärten und Anlagen aufgeführt. Veränderungen müssen darauf Rücksicht nehmen und mit der Gartendenkmalpflege abgesprochen werden. Die Anlagen sind in schutzwürdige, zu erhaltende und nicht schutzwürdige Bereiche eingeteilt, wobei die Gestaltungsabsichten der G159 zu den zu erhaltenden Teilen gezählt werden.

In Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich entstand, basierend auf einer erneuten Bestandaufnahme, ein übergeordneter Masterplan. Dieser dient als Grundlage für alle zukünftigen Planungen. Er ist ein Instrument für die etappenweise Budgetierung und Ausführung sowie ein städtisches Führungsinstrument.

Visionen werden ja selten realisiert, oft glücklicherweise, die Vision zur Erhaltung und Aufwertung des Zürichhorns nimmt aber mehr und mehr Gestalt an.

Projekte und Planungen (2002 bis heute)

Aufgrund des Masterplanes wurden in den letzten Jahren verschiedene kleinere und mittlere Projekte

- Différentes mesures concernant la situation sanitaire, le problème des déchets ou la circulation au bord du lac ont été évoquées (voir article Bossard/Sigel, page 50).

Plan d'ensemble et schéma directeur d'aménagement (2000–2001)

Suite aux évolutions ayant eu lieu pendant la phase de consolidation, on se trouvait face à de nouvelles prémisses. De plus, les usagers exprimaient de nouvelles attentes et des objectifs impératifs liés à la conservation du patrimoine étaient devenus prioritaires. Aujourd'hui, le Zürichhorn fait partie de l'inventaire communal des parcs et jardins à protéger. Toutes les transformations doivent tenir compte de la conservation des jardins historiques. Les jardins sont divisés en secteurs à protéger, secteurs à conserver et secteurs non dignes de protection. Les aménagements de la G159 comptent parmi les secteurs à conserver.

Sur la base d'un nouveau relevé des lieux, un schéma directeur d'aménagement a été établi, en coopération avec Grün Stadt Zürich. Celui-ci doit être pris en compte par tous les projets à venir. Il constitue un instrument pour la budgétisation et la réalisation par étapes ainsi qu'un outil de gouvernance communal.

Les projets visionnaires sont rarement réalisés; la vision de la sauvegarde et de la réhabilitation du Zürichhorn est toutefois assurément en train de prendre forme.





4



5

umgesetzt. Infolge des massiv höheren Unterhaltsaufwandes benötigte Grün Stadt Zürich als Erstes einen Umschlags- und Lagerplatz. Dieser wurde beim Parkplatz Zürichhorn / Kasino direkt an die Verkehrsachse Bellerivestrasse angebunden (2003).

Als Nächstes entstand 2005 der Schiffsplatz, ein bekiefter, baumbestandener Platz als Vorzone zur öffentlichen Schifffahrt, direkt neben dem Kasino.

Réalisations et projets (2002 jusqu'à aujourd'hui)

Sur la base du schéma directeur d'aménagement, différents petits et moyens projets ont été réalisés au cours des dernières années. Suite à l'accroissement grandissant des besoins d'entretien, Grün Stadt Zürich avait en premier lieu besoin d'un terrain de stockage. Celui-ci a été directement raccordé à

5-7 Der aus der G159 stammende Spielplatz wurde 2007 umgebaut. Er ist heute stark benutzt und weithin beliebt.

Cette place de jeu, créée à l'origine pour la G159, a été réaménagée en 2007. Très fréquentée aujourd'hui, elle est connue et aimée loin à la ronde.

2007 wurde der von der G159 stammende Spielplatz den heutigen Spielbedürfnissen angepasst. Dieser warf anfänglich hohe Wellen auf, die sich jedoch schnell wieder glätteten. Mittlerweile ist der Spielplatz gut besucht und beliebt. Vielleicht war der gestalterische Sprung nach fast 50 Jahren anfänglich zu hoch.

Im Rahmen dieser Arbeiten wurden auch die noch vorhandenen Seilbahnfundamente der G159 endgültig abgebrochen. Zurzeit projiziert die Abteilung für Entsorgung und Recycling Hochwasserschutzmassnahmen beim Hornbach. Dieses Projekt könnte Auswirkungen auf Teile des Zürichhorns haben, insbesondere für den Rhododendrongarten der G159, der heute bereits sanierungsbedürftig ist. Die Stadt Zürich ist zudem in der Vorbereitungsphase eines Wettbewerbsprogramms für die Sanierung der Fischstube samt den angrenzenden Freiräumen und einem Teil der Parkanlage.

Ausblick

Dank der Weitsicht der Stadtbehörden, insbesondere von Grün Stadt Zürich, konnte sich der Masterplan Zürichhorn durchsetzen und etablieren. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass dieses Konzept zielgerichtet Schritt für Schritt zu einem Ganzen umgesetzt wird. Bis zur gesamthaften Umsetzung werden jedoch noch einige Jahre vergehen. Der Masterplan muss daher flexibel und anpassungsfähig sein, ohne dass die Gesamtidee der Erhaltung und Aufwertung des Zürichhorns darunter leidet.



6



7

l'artère de circulation Bellerivestrasse, au niveau du parking Zürichhorn / Kasino (2003).

La réalisation suivante, en 2005, a été la «Schiffsplatz», une place en gravier arborée, servant de zone d'accueil aux bateaux publics, juste à côté du kasino. En 2007, l'aire de jeux datant de la G159 a été adaptée aux exigences du moment. Le nouvel aménagement a d'abord provoqué des remous; ceux-ci se sont cependant rapidement apaisés. Aujourd'hui, l'aire de jeux est bien fréquentée et appréciée des usagers. Peut-être qu'après presque 50 ans, les modifications étaient trop importantes.

Dans le cadre de ces travaux, les fondations du téléphérique de la G159 ont été définitivement démantelées. Aujourd'hui, le département de la gestion des déchets et recyclage projette des mesures de protection contre les crues près de la rivière Hornbach. Ce projet pourrait avoir des conséquences pour certaines parties du Zürichhorn, en particulier pour le jardin des Rhododendrons de la G159 qui nécessiterait aujourd'hui déjà une réhabilitation. En outre, la ville de Zurich élabore actuellement le programme d'un concours pour la réhabilitation du restaurant «Fischstube» comprenant les espaces publics limitrophes et une partie du parc.

Perspective

Grâce à la prévoyance des services communaux, en particulier de Grün Stadt Zurich, le schéma directeur d'aménagement pour le Zürichhorn a pu s'imposer. On peut présumer que ce concept sera mis en œuvre de manière ciblée afin d'atteindre progressivement un résultat global. Cependant, d'ici la mise en œuvre complète, il se passera encore quelques années. Pour cette raison, le schéma d'aménagement doit rester flexible et modulable sans que l'idée directrice de la sauvegarde et de la réhabilitation du Zürichhorn n'en souffre.